

Erste Group platziert erfolgreich EUR 1 Mrd. Hypotheken-Pfandbrief

02.02.2012

Großes Interesse an Hypotheken-Pfandbriefen der Erste Group: Orderbuch mit über 100 Investoren und EUR 2 Milliarden Auftragsvolumen

Breit-diversifiziertes Auftragsbuch mit nationalen und internationalen institutionellen Investoren aus 16 Ländern

Die Erste Group („Erste Group“) eröffnet mit einem erfolgreich platzierten zehnjährigen Hypotheken-Pfandbrief in Höhe von EUR 1 Mrd. den diesjährigen Markt österreichischer Benchmark-Emissionen.

Der Pfandbrief, mit einem jährlichen Coupon von 3,50%, wurde zu einem Ausgabepreis von 99,635% und einer Rendite von 3,544% begeben. Aufgrund des großen Interesses nationaler (24%) sowie internationaler institutioneller Investoren – darunter Fonds, Versicherungen, Banken und Zentralbanken – aus 16 Ländern war die Emission mit +130 Basispunkten vs. Swap-Mitte zweifach überzeichnet.

Der hypothekarisch besicherte Deckungsstock der Erste Group, der von Moody's mit dem Top-Rating ‚Aaa‘ bewertet wird, wächst seit 2007 kontinuierlich und beträgt EUR 7,7 Milliarden. 94% der Deckungswerte werden in Österreich gehalten.

„Aufgrund ihres soliden Geschäftsmodells, profitiert die Erste Group von einem ausgezeichneten Funding-Mix und verfügt im Vergleich zu einigen europäischen Banken über eine durchaus komfortable Liquiditätsausstattung. Die aktuelle Pfandbrief-Emission ist Teil unserer Strategie, das Fälligkeitsprofil unserer Finanzierung zu verlängern. Für das Jahr 2012 sind wir zuversichtlich, dass wir unseren Finanzierungsbedarf durch Pfandbrief-Emissionen abdecken können“, sagte Franz Hochstrasser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Erste Group.

Im Jahr 2011 führte die Erste Group drei erfolgreiche Benchmark-Emissionen (zwei Pfandbriefe und eine ‚Senior‘ Anleihe) mit einem Gesamtvolumen von EUR 2,5 Milliarden durch. Der Funding-Mix der Erste Group besteht zum Großteil aus Kundeneinlagen (Kredit-Einlagen-Verhältnis per September 2011: 111,2%), gefolgt von kurzfristigen, durch Sicherheiten gedeckte Finanzierungen (132,8%) sowie langfristige Finanzierungen in Form von Pfandbriefen und ‚Senior‘-Anleihen.